

*Series episcoporum ecclesiae catholicae occidentalis ab initio usque ad annum MCXCVIII, comitibus Quintin Aldea, Reinhold Kaiser, Gert Melville, Tore Nyberg, coadiuvante Edgar Pack ediderunt Odilo Engels et Stefan Weinfurter. Series V: Germania, Tomus I: Archiepiscopatus Coloniensis, coadiuvantibus Helmuth Kluger et Edgar Pack curaverunt Stefan Weinfurter et Odilo Engels, Stuttgart 1982, Anton Hiersemann, XII und 205 S., DM 198 (Serienpreis DM 170).* – Der vorliegende Band eröffnet die Neubearbeitung des „Gams“ (bis 1198). Nach Möglichkeit sollen die Kirchenprovinzen in den Grenzen von 1198 die Grundlage für die Gliederung des Werkes in Einzelbände abgeben. Die einzelnen Bände sollen ihrerseits in sieben – „historischen Großräumen des Mittelalters“ (S. VI) entsprechenden – Abteilungen/Series zusammengefaßt werden. Der internationalen Ausrichtung und Thematik des Werks trägt die Abfassung in Latein Rechnung. Anlage und Gliederung des jetzt für die Kirchenprovinz Köln vorliegenden Bandes machen deutlich, daß die Hg. ein Konzept entwickelt haben, das sich dem eines umfassenden Nachschlagewerks zur Bisthofs- und Bistumsgeschichte nähert. Nach einer kurzen Übersicht über Entstehung und Geschichte der Kirchenprovinz werden die Metropol- und in alphabetischer Reihenfolge die Suffraganbistümer bearbeitet. Die einzelnen Bistumsartikel sind nach folgendem Schema gegliedert: Ein Vorspann zur Bischofsreihe bietet die verschiedenen Namensformen des Bistums, nennt das Patrozinium, liefert einen historischen Überblick, eine Grenzbeschreibung und ein Verzeichnis von Karten und stellt die Quellen und die Literatur zusammen. Für die Bischöfe sind nicht nur ihre Amtsdaten angegeben, sondern auch die belegten Namensformen und -schreibweisen, und in einem erläuternden Text sind Herkunft und familiäre Beziehungen, die bekannten Stationen der kirchlichen Karriere sowie die Teilnahme an wichtigen kirchlichen und politischen Vorgängen verzeichnet. Anmerkungen belegen dies im einzelnen (für die Namensformen wurde der Anmerkungsapparat von den jeweiligen Bearbeitern der einzelnen Bistümer in diesem Band noch ungleichmäßig ausgestaltet oder fehlt); Literaturangaben zu den Bischöfen beschließen den Artikel. Gerade weil die Erwartungen der Benutzer des „neuen Gams“ durch die Informationsdichte des vorliegenden Bandes hochgesteckt sind, bleibt zu hoffen, daß die Hg. der Schwierigkeiten, die sich der Bearbeitung von mehr als hundert Kirchenprovinzen stellen, Herr werden und ein kontinuierliches Erscheinen der weiteren Bände ermöglichen können. – Kurz sei noch auf einen Druckfehler hingewiesen: Gemäß dem erläuternden Text ist bei Hermann I. von Köln der *Terminus ante quem* für seinen Amtsantritt 890 apr. 11, nicht mart. 11 (S. 17).

E.-D.H.